

Die bayerischen Cracks genießen den Heimvorteil

Veranstalter ziehen eine positive Bilanz – Neuauflage 2016

Oberhaching – Die Daikin Open in der Oberhachinger TennisBase verbuchen Veranstalter und lokale Nachwuchsprofis als Erfolg. Christopher Poehlmann ist zufrieden mit dem Ablauf des Future-Turnieres in der TennisBase des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV). Der Turnierdirektor des mit 10 000 US-Dollar dotierten Wettbewerbes konnte bei dem erstmals seit 2006 wieder durchgeführten Event eine positive Bilanz ziehen. „Die Resonanz war sehr gut. Es war ja vorher ein Wagnis, wenn so etwas neu anläuft“, sagte der BTV-Referent für Talentförderung und Leistungssport. Nach dem Turnier, das von den Zuschauern gut angenommen wurde, bekam der BTV als Veranstalter prompt die Zusage für das kommende Jahr. Von der Verpflegung und Unterbringung der Spieler bis hin zur Organisation mit Einbindung von Helfern, laut Poehl-

mann habe man bis auf Kleinigkeiten wie der Parkplatz-Knappheit am Wochenende wegen den in der Sportschule stattfindenden Lehrgängen, alles gut hinkommen.

Der Aufwand hat sich also gelohnt. Sowohl aus finanzieller als auch aus sportlicher Sicht. Die geschätzten Gesamtkosten von ungefähr 20 000 Euro konnten über Sponsoren und von BTV-Eigenmitteln über die eigene Marketing GmbH gedeckt werden. Mit der Einzel-Finalpaarung – Jeremy Jahn aus Bad Tölz bezwang den gebürtigen Nürnberger Robin Kern mit 6:3, 6:3 – konnten zwei bayerische Tennisspieler auf dem Rebound Ace-Hallenbelag vor heimischer Kulisse ihre Klasse unter Beweis stellen. „Wir hatten ein rein bayerisches Finale, was will man mehr“, sagt Poehlmann. Im Doppelfinale verpasste zudem das hauseigene Tennis-Base-Doppelteam mit Johan-

nes Härteis und Hannes Wagner mit einer knappen 6:2, 4:6, 8:10-Niederlage im Finale gegen Niels Lootsma und David Pel nur knapp den Turniersieg. Vor allem Wagner genoss den Heimvorteil. Der Zweitliga-Spieler des TC Großhesselohe sammelte mit seinen Siegen gegen seine beiden Basetrainingspartner Kewin Krawietz (6:4, 6:1) sowie Sebastian Prechtel (7:5, 6:2) zwei Weltranglistenpunkte. Die Viertelfinal-Niederlage gegen den an Nummer zwei gesetzten Italiener Edoardo Eremin (3:6, 4:6) war für den Münchner zu verkraften. „Ich habe zwei starke Gegner geschlagen. Es war für mich ein sehr schönes Turnier. Es sind jeden Tag viele bekannte Leute vorbeigekommen. Ich konnte daheim schlafen und kannte die Halle. Das war sehr angenehm“, sagte Wagner, der gestern Abend beim Future-Turnier in Ismaning in der ersten Runde antrat. **ROBERT M. FRANK**



Hannes Wagner ist seit gestern schon wieder in Ismaning im Einsatz.